

## **Heine, Heinrich: Walküren (1826)**

1      Unten Schlacht. Doch oben schossen  
2      Durch die Luft auf Wolkenrossen  
3      Drei Walküren, und es klang  
4      Schilderkirrend ihr Gesang:

5      »fürsten hadern, Völker streiten,  
6      Jeder will die Macht erbeuten;  
7      Herrschaft ist das höchste Gut,  
8      Höchste Tugend ist der Mut.

9      Heisa! vor dem Tod beschützen  
10     Keine stolzen Eisenmützen,  
11     Und das Heldenblut zerrinnt  
12     Und der schlechte Mann gewinnt.

13     Lorbeerkränze, Siegesbogen!  
14     Morgen kommt er eingezogen,  
15     Der den Bessern überwand  
16     Und gewonnen Leut' und Land.

17     Bürgermeister und Senator  
18     Holen ein den Triumphator,  
19     Tragen ihm die Schlüssel vor,  
20     Und der Zug geht durch das Tor.

21     Hei! da böllert's von den Wällen,  
22     Zinken und Trompeten gellen,  
23     Glockenklang erfüllt die Luft,  
24     Und der Pöbel ›Vivat!‹ ruft.

25     Lächelnd stehen auf Balkonen  
26     Schöne Fraun, und Blumenkronen  
27     Werfen sie dem Sieger zu.

28 Dieser grüßt mit stolzer Ruh'.«

(Textopus: Walküren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34891>)